

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-, Donau-, Wiesen- und Dreisam-Kreis. 1810-1814 1814

26 (30.3.1814) Beylage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

B e y l a g e

zu No. 26.

des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts
für den See, Donau, Wiesen- und Dreisam-Kreis. 1814.

Obrigkeittliche Aufforderungen.

Schuldenliquidation der verstorbenen Hutmacher
Friedrich Häslerschen Eheleute von
Müllheim.

(3) Da vor einigen Wochen die Hutmacher
Friedrich Häslerschen Eheleute dahier
mit Tod abgegangen sind, und man zur Rich-
tigstellung deren Verlassenschaftsabtheilung die
Passiva genau wissen muß; so werden andurch
alle diejenigen, welche an gedachte Hutmacher
Häslersche Eheleute irgend eine Forderung zu
machen haben, aufgefordert, Donnerstags
den 28ten April d. J. bei unterzeichneter
Stelle zu erscheinen und ihre Forderungen ge-
hörig zu liquidiren, widrigenfalls auf ihre
Forderungen keine Rücksicht wird genommen
werden.

Müllheim den 11. März 1814.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Pfeiffer.

Vorladung des Wollenwebers Johann Bap-
tist Heinemann von Engen.

(3) Der schon bepläufte 50 Jahre un-
bekannt wo abwesende Wollenweber Johann

Baptist Heinemann von hier, oder seine
rechtmäßigen Leibeserben, werden aufgefordert,
binnen Jahresfrist um so gewisser zurück zu
kommen, und sein in bepläufte 600 fl. beste-
hendes Vermögen in Empfang zu nehmen,
als man dasselbe sonst seinen nächsten Anver-
wandten in fürsorglichen Besitz überlassen würde.

Engen den 9. März 1814.

Großherzogliches Bezirksamt.
Eckhard.

Schuldenliquidation des Schusters Hanns
Jakob Müller von Kirchen.

(2) Alle diejenige, welche an den verstorbe-
nen Bürger und Schuster Hanns Jakob
Müller von Kirchen zu fordern haben, sollen
sich Montag den 11ten April Früh 8
Uhr in dem Wirthshaus zu Kirchen unter
Mitbringung ihrer Beweisurkunden zur Liqui-
dation einfinden.

Lörrach den 17. März 1814.

Großherzogliches Bezirksamt.
Baumüller.

V o r l e s u n g e n

auf der Großherzogl. Badischen Albertinischen Universität zu Freyburg im
Breitgau im Sommerhalbenjahre 1814.

I.

In der theologischen Facultät.

Die Geschichte der kirchlichen
Verfassung und Regierung nach Dan-
nenmayr Institutiones Hist eccl.
N. T. trägt der Herr geistliche Rath und Pro-

fessor ordinarius Schinzinger wöchentlich
siebeimal von 8—9 und von 2—3 Uhr
vor.

Patrologie und allgemeine theo-
logische Literaturgeschichte nach der in
Dannenmayrs Kirchengeschichte vorgezeich-
neter Ordnung lehrt derselbe öffentlich am
Samstage von 8—9 und von 2—3 Uhr.

In den Vorlesungen über Patrologie wird er die Werke der h. Väter vorweisen und die Zuhörer im Nachschlagen üben.

Herr geistlicher Rath und Professor ordinarius Hug setzt am Freytag und Samstag von 3 — 4 Uhr den arabischen Sprachunterricht fort, und erklärt aus dem ersten Buche Abdollarithhs den Abschnitt von den ägyptischen Kunstwerken und das ganze zweyte Buch dieses Schriftstellers.

Ebender selbe liest am Montag und Dienstag von 11 — 12 Uhr über die Propheten Joel, Amos und Micha.

Einleitung in das neue Testament liest derselbe Montags, Dienstags und Mittwochs von 6 — 7 Uhr frühe.

Die kleinen Paulinischen Briefe erklärt Herr geistliche Rath und Professor ordinarius Schnappinger Mittwochs, Donnerstags, Freytags und Sonnabends nach seinem Bibelwerke (Mannheim, 2te Original-Ausgabe) von 11 — 12 Uhr.

Derselbe trägt den zweyten Theil der Dogmatik wöchentlich siebenmal von 9 — 10 und Dienstags von 11 — 12 Uhr vor.

Ebender selbe hält Vorlesungen über Erhabenheit des Menschen und Perfectibilität der Menschheit nach eigenen Heften wöchentlich zweymal von 2 — 3 Uhr.

Die allgemeine christliche Sittenlehre trägt Herr geistliche Rath und Professor ordinarius Wanker am Montag, Mittwochs, Freytag und Samstag von 8 — 9 Uhr nach seinem eigenen Lehrbuche (3te Ausgabe, Wien 1810) vor. Als Einleitung werden die Hauptmomente der neuesten philosophischen Schulen vorangeschickt und verglichen.

Derselbe lehrt die christliche Ethik und Aesthetik, und verbindet damit praktische Uebungen mit Hinsicht auf die wichtigsten Gegenstände der Moral an den nämlichen Tagen Nachmittags von 3 — 4 Uhr und Dienstags Vormittags von 8 — 9 Uhr.

Ebender selbe setzt die Religionslehre nach Vernunft und Offenbarung und nach den Bedürfnissen der Akademiker in einer noch zu bestimmenden Stunde fort.

Herr Professor ordinarius Berk giebt die Einleitung in das Studium der praktischen Theologie und allgemeine Pastoraldidaktik nach Reichenbergers Pastoralanweisung zum akademischen Gebrauche (Wien 1812) Montags, Mittwochs und Freytags von 8 — 9 Uhr.

Derselbe trägt praktische Dogmatik Dienstags und Samstags von 8 — 9 Uhr nach eben demselben vor.

Ebender selbe lehrt Homiletik und Deklamatorik Montags, Mittwochs und Freytags von 3 — 4 Uhr.

Auch hält er Uebungen im mündlichen Vortrage Dienstags und Samstags von 3 — 4 Uhr.

Die schriftlichen Uebungen im Katechisiren setzt derselbe jeden Donnerstag von 9 — 10 Uhr öffentlich fort.

II.

In der juridischen Facultät.

Das natürliche Privatrecht nach Fr. v. Zeller; das allgemeine Staats- und Völkerrecht nach L. H. Jakob's philosophischer Rechtslehre lehret Herr Professor ordinarius von Weissenack Montags, Mittwochs und Freytags von 10 — 11 Uhr.

Das gesammte Römische Recht nach Güttherer erklärt Herr Hofrath und Professor ordinarius Ruff täglich von 7 — 8 und von 9 — 10 Uhr, und am Montag, Mittwoch und Freytag auch Nachmittags von 2 — 3 Uhr.

Die Geschichte der Deutschen von den ältesten teutischen Geschichtsnachrichten bis auf die neuesten Zeiten lehret Herr Hofrath und Professor ordinarius Mertens nach seinem eigenen Lehrbuche (Friburg und Konstanz in der Herderschen Buchhandlung 1810) Montags, Mittwochs, Freytags und Samstags von 4 — 5 Uhr.

Das teutsche Privatrecht nach Runode erklärt Herr Professor von Weissenack Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr.

Das gemeine Lehenrecht in Verbindung mit dem Großherzoglich Badischen Lehenedikte lehret Herr Hofrath und Pro-

fessor ordinarius Mertens nach seinem eigenen Lehrbuche (Freiburg 1789) Montags, Mittwochs und Freytags von 9 — 10 Uhr.

Ebenderfelbe hält Vorlesungen über das Großherzoglich Badische Landrecht und die Handelsgesetze immer mit Rücksicht auf die später in den Regierungsblättern erschienenen Erläuterungen und Abänderungen am Montag, Mittwoch, Freytag und Samstag von 11 — 12 Uhr.

Das gemeine Wechselrecht nach Moshamm (Regensb 1803) mit besonderer Anwendung der Frankfurter Wechselordnung, und Bemerkung der in den Großherzoglich Badischen Handelsgesetzen vorkommenden Abweichungen lehret Herr Professor von Weissenck Dienstags und Sonnabends von 3 — 4 Uhr.

Die allgemeinen Grundsätze des katholischen Kirchenrechts lehret Herr Hofrath und Professor ordinarius Sauter nach seinem eigenen Lehrbuche: Fundamenta juris eccles. catholicorum P. I. II III Montags, Mittwochs, Freytags und Samstags von 3 — 4 Uhr.

Das kanonische Recht, als gemeines in Deutschland angenommenes katholisches Kirchenrecht mit beständiger Bemerkung, in welchen Stücken das besondere Großherzoglich Badische katholische Kirchenrecht von jenem abweiche, erklärt der selbe nach eben demselben Lehrbuche P. IV und seinem Abrisse dieser Wissenschaft an den gemeldeten Tagen Vormitags von 11 — 12 Uhr.

Ueber das Criminalrecht und den Criminalprozess lehret derselbe nach G. I. F. Meisters Principia juris crim. Edit. IV. (Göttting. 1802.) in Verbindung mit dem 8. Organisationsedict über die Verwaltung der Strafgerichtsbarkeit im Großherzogthum Baden und den darüber erfolgten Erläuterungen Dienstags und Donnerstags von 11 — 12 und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.

Der selbe giebt collegia privatissima über die Philosophie des positiven Rechts nach Hugo (Berlin 1799.) und nach eigenen Heften.

Die Theorie des gemeinen bürgerlichen Prozesses erklärt Herr Hofrath und Professor ordinarius Mertens nach Martin's Lehrbuche (3te Ausf. Göttingen 1809.) Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 — 10 Uhr.

Practische Anwendung derselben und Unterricht in der Referturkunst werden damit verbunden.

Politische Wissenschaften, nämlich Regierungswissenschaft, Staatspolizey, Handlung und Finanzen trägt Herr Hofrath und Professor ordinarius Lugo nach Sonnenfels täglich von 10 — 11 Uhr vor.

Das Polizeyrecht lehret derselbe nach Höck's Grundlinien der Polizeywissenschaft (Nürnberg 1809) mit besonderer Rücksicht auf das Großherzogthum Baden wöchentlich viermal in noch zu wählenden Stunden.

Die allgemeine europäische und die besondere Großherzoglich Badische Staatenkunde lehret derselbe, und zwar erstere nach Sprengels Grundriß der Staatenkunde der vorzüglichsten europäischen Reiche, (erster Theil, Halle 1793.) letztere nach eigenen Heften.

Derselbe giebt Anleitung zum Geschäftsstyl für Rechtsgelehrte und Kammeralisten nach seinem eigenen Handbuche Dienstags von 10 bis 11 Uhr.

III.

In der medicinischen Facultät.

Die Geschichte der Medicin nach Windischmanns Versuch über den Gang der Bildung in der heilenden Kunst (Frankfurt 1809.) trägt mit Zuzug eigener Hefte und mit Angabe der nöthigen Literatur der königl. preuß. Herr Hofrath und Professor ordinarius Schaffroth in noch zu bestimmenden Stunden vor.

Specielle Krankheitslehre und Therapie trägt ebenderfelbe täglich von 9 — 10 Uhr vor, wobey A. J. Markus Entwurf einer speciellen Therapie (Nürnberg 1807) zum Grunde gelegt wird.

Die medicinisch-klinischen Uebungen werden unter desselben Anleitung täglich von 8 — 9 Uhr in dem auf 24 Bürgerliche und 2 kranke Studenten gestifteten Krankenhause angestellt.

Knochen-, Knorpel- und Bänderlehre, wie auch Anleitung zur gerichtlichen Leichendöffnung in dem anatomischen Theater giebt Herr Professor extraordinarius Mueser täg-

lich von 2 bis 3 Uhr nach Dr. August Scharfsmidts anatomischen Tabellen von H. H. Hartenkeil und Schmerling.

Die Physiologie des Menschen lehrt Herr Professor ordinarius Laumayer nach Hildebrands Lehrbuche (4te verbesserte Ausg. Erlangen) täglich von 8 — 9 Uhr.

Botanik nach Jacquins Anleitung und Linné's System mit besonderer Hinsicht auf officinelle Pflanzen lehrt Herr Hofrath und Professor ordinarius Menzinger Montags, Dienstags, Freytags und Sonnabends Nachmittags von 5 — 6 Uhr.

Pharmaceutische Chemie nach Grindel, mit Rücksicht auf die preussische Pharmakopoe, lehrt derselbe Mittwochs, Freytags und Sonnabends von 10 — 11 Uhr.

Allgemeine Pathologie nach Hildebrand's Grundriß der allgemeinen Krankheitslehre, und allgemeine Therapie nach Bayer's Grundriß der allgemeinen Therapeutik lehrt täglich von 7 — 8 Uhr Herr Medicinalrath und Professor ordinarius Schmiederer.

Pharmatologie und Pharmakologie mit Vorweisung der gebräuchlichsten Heilmittel lehrt Montags, Dienstags und Mittwochs Herr Professor ordinarius Laumayer von 11 — 12 Uhr nach Wönchs Arzneymittellehre.

Die Rezeptkunst trägt derselbe Freytags und Sonnabends von 11 — 12 Uhr vor.

Ein Examinatorium und schriftliche Uebungen im Receptschreiben hält derselbe Montags von 4 — 5 Uhr.

Die chirurgische Krankheitslehre nach Richerand trägt Herr geheime Hofrath und Professor ordinarius Cäfer Montags, Mittwochs und Freytags Früh von 6 — 7 Uhr vor.

Die Entzündungskunst, mit Uebungen an dem Fantom und an Leichen, lehrt derselbe Dienstags Früh von 6 — 7 Uhr, und Freytags von 11 — 12 Uhr nach Feortep.

Zu praktisch chirurgischen und hebräylichen Uebungen giebt derselbe täglich von 10 — 11 Uhr in dem Krankenhause Anleitung.

Die gerichtliche Arzneykunst nach Koose lehrt ebender selbe Donnerstags Früh von 6 — 7 und von 11 — 12 Uhr, und Samstag von 6 — 7 Uhr, wobey er seine Zuhörer in rechtsgewöhnlichen Aufsätzen übt.

Die chirurgische Verbands-, Schienen- und Maschinenlehre trägt Herr Professor extraordinarius Karle nach Hofer und Henke am Montag und Dienstag von 1 — 2 Uhr vor.

Derselbe lehrt die Geburtshülfe für Hebammen nach der Vorschrift der S. B. Sanitätscommission mit Uebungen am Becken und am Fantom Mittwochs und Freytags von 1 bis 2 Uhr.

Die Geschichte der Viehsuchen, thierärztliche Landwirthschaft, Lehre der Zucht, Wartung und Pflege der Pferde, des Rindviehes, der Schafe, Ziegen und Schweine, lehrt Montags und Dienstags Früh von 9 — 10 Uhr Herr Medicinalrath und Professor ordinarius Schmiederer.

Die Lehre von Epizootien und Contagionen der Hausthiere nach Wolfstein, und die Lehre aller einzelnen Krankheiten derselben nach Zips und eigenen Heften trägt derselbe die übrigen Tage Früh von 9 — 10 Uhr vor.

Gelegentlich stellt ebender selbe auch zoologisch, pathologische Demonstrationen und thierärztliche Operationen an kranken und todtten Thieren an.

Mineralogie nach Eeyer's Handbuch (Erlangen 1810) mit Rücksicht auf Haüy's und Den's System liest auch im akademischen Naturalien-Cabinet Montags, Mittwochs und Freytags von 11 — 12 Uhr Herr Professor extraordinarius von Ittner; wozugleich von der technischen und bloominischen Anwendung der Fossilien, vorzüglich der inländischen, gehandelt wird.

Chemie im ganzen Umfange verbunden mit technischer Chemie oder der Anwendung der Chemie auf Künste und Gewerbe im einzelnen trägt in noch zu bestimmenden Stunden noch Stromeyer's Grundriß (Stöttingen 1808) Herr Professor extraordinarius von Ittner vor.

Ebender selbe trägt die Geschichte der Gifte des Mineralreichs vor, und handelt von der Erkennung derselben durch chemische Mittel, vorzüglich in Hinsicht auf gerichtliche Arzneykunde öffentlich in noch zu bestimmenden Stunden.

Die Vorkenntnisse zur Klinischen Heilkunde mit besonderer Rücksicht auf das Krankeneramen und auf die Methode, Krankheitsgeschichten zu verfassen, werden an noch zu bestimmenden Tagen und Stunden vorgetragen.

Eben so wird auch über die Erkenntniß und Heilung der Frauenzimmerkrankheiten und über die Behandlung der Kinderkrankheiten an noch zu bestimmenden Tagen und Stunden gelesen werden.

Zu Repetitionen aus medicinischen und chirurgischen Lehrgegenständen erdietet sich Herr Dr. Voss.

Derselbe giebt Interpretationes in A. Corn. Celsi libr. VII. et VIII. de chirurgia wöchentlich dreymal.

Physiologische und pathologische Semiotik nach Bruner (3te verbesserte und vermehrte Ausg. Jena 1801) lehrt Herr Dr. Braun wöchentlich viermal.

Die Diagnostik der wichtigsten Krankheitsformen trägt derselbe nach Dreyßig's Handbuch der medicinischen Diagnostik (Erfurt 1801.) wöchentlich dreymal vor.

Theoretische und praktische Botanik lehrt ebenderselbe nach eigenen Heften und mit Demonstrationen der officinellen Pflanzen wöchentlich viermal.

Mit denen Herren, welche schon hinlängliche Vorkenntnisse in der Botanik besitzen, wird derselbe botanische Excursionen in die nahe liegenden Gegenden, und zwar gleich mit Anfang des Kurses, anstellen.

Herr Dr. Moser liest wöchentlich eine Stunde über Pastoral-Medicin nach Berling öffentlich.

IV.

In der philosophischen Facultät.

Anthropologie nach Kant trägt der Herr geistl. Rath und Professor ordinarius Schmitt Montags, Dienstags, Mittwochs und Freytags von 3—4 Uhr vor.

Metaphysik nach Lhanner lehrt derselbe Montags, Dienstags, Mittwochs und Freytags von 9—10 Uhr.

Erziehungs- und Unterrichtskun-

de lehrt ebenderselbe Samstags von 9—10 und von 3—4 Uhr nach Niemeyers Leitfaden öffentlich.

Ueber Geometrie und Trigonometrie liest Herr Professor extraordinarius Seipel nach Herrn Hofrath Bucherers Lehrbuch an noch zu bestimmenden Tagen und Stunden.

Herr Professor ordinarius Bucherer lehrt theoretische Physik täglich von 10—11 Uhr, und

Experimental-Physik täglich von 9—10 Uhr.

Technologie trägt derselbe Montags, Dienstags, Freytags und Samstags von 11—12 Uhr vor.

Ebenderselbe hält Vorlesungen über Astrognosie Mittwochs von 11—12 Uhr und in noch zu bestimmenden Abendstunden.

Ueber die mathematische Physik wird Herr Professor ordinarius Rinderle nach Franz Zallinger Mathesis adplic. mit Vorweisung der dahin gehörigen Instrumente und zwar in diesem Sommerkurse über optische und astronomische Wissenschaften täglich, mit Ausnahme des Donnerstags, von 8—9 Uhr vorlesen.

Derselbe hält auch Repetitorien Montags, Mittwochs und Freytags über verschiedene Arten des Messens durch analytische und mechanische Formeln, durch Reesische Regel- und Kettenpraktik mit oder ohne Logarithmen, besonders in Bezug auf das von Hrn. Hofr. Wild vorgeschlagene mittlere Maas- und Gewicht-System.

Ebenderselbe setzt auch seine Vorlesungen über die praktische Geometrie nach Fried. Meinert Dienstags, Donnerstags und Samstags fort, und zeigt bey günstiger Witterung das Practische auf dem Felde.

Ueber die Theorie der Baukunst setzt Herr Professor ordinarius Arnold Dienstags und Freytags seinen Unterricht fort.

In dem architektonischen Institute desselben wird 1. die geometrische Zeichnungslehre, 2. Optik und Kattoptrik, 3. Perspective, 4. die Lehre von Holz- und Stein-Construction, 5. von Verzierung, 6. von Grundriß

sen, Umrissen und Durchschnitten ganzer Gebäude vorgetragen.

Herr Professor ordinarius von Kotteck lehrt in diesem Sommersemester Allgemeine Geschichte Mittlerer und Neuerer Zeiten nach Kemer Montags, Dienstags, Mittwochs und Freytags von 7 — 8, und von 11 — 12 Uhr.

Auch setzt derselbe die vergleichende alte und neue Geographie Donnerstags von 11 — 12 Uhr in öffentlichen Collegien fort.

Numismatik nach Eckhel lehrt Herr Professor ordinarius von Weissenck Donnerstags von 11 — 12 Uhr öffentlich.

Derselbe liest über Diplomantik und Heraldik nach Gruber Donnerstags von 3 — 4 Uhr.

Herr Dr. Moser giebt Theorie der Aesthetik nach E. J. Bachmanns Kunstwissenschaft (Jena 1811.) an noch zu bestimmenden Tagen und Stunden.

Herr Gymnasiums, Präsekt Dr. Fellner liest über Aesthetik, vorzüglich über Horazens und Vida's Dichtkunst von 10 — 11 Uhr alle Tage, den Donnerstag ausgenommen.

Herr Professor ordinarius Hug trägt vor am Montag, Dienstag und Mittwoch von 11 — 12 Uhr die Geschichte der Griechischen Bildnerey, Runde Bildnerey; ihre Entwicklung in allen Stoffen, bis auf Theodor von Samos; ihr Fortgang zur schönen Kunst bis Polyklet — Verschiedenheit der Schulen — Ionische Bildnerey, ihre Höhe mit Lysippus. Zuflucht der Kunst zu den Ptolemeern; Rückkehr in ihr Vaterland; ihre Auswanderung nach Rom und Zerfall. Halbbrunde Bildnerey über Holz- und Marmorflächen; im Erzgusse. Torcutil in edeln Metallen zu Tempelgefäßen und Prunkgeschirren. Mikrotechnik; Myrmecidische Werke u. s. w. Dactyloglyphik; Bildnerey in edeln Steinen; ihr Anfang und Wachsthum bis Pyrgoteles; Zustand unter den Nachfolgern Alexanders; ihr neues Leben unter den Römern, und ihre Erhaltung bis auf Severus. Steine, welche bearbeitet wurden. Zustand der mechanischen Vorrichtungen zu ihrer Behandlung.

Herr Professor von Ittner liest Montags,

Mittwochs, Freytags und Sonnabends von 2 — 3 Uhr über die allgemeine und besondere Naturgeschichte nach Blumenbach's Handbuch.

Ueber die französische Sprache liest Herr Professor extraordinarius Sonntag Montags, Dienstags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends von 4 — 5 Uhr.

V.

Neuere Sprachen und Exercitien.

Die italienische Sprache lehrt Herr Rector Här.

Im Tanzen und Fechten unterrichtet der Exercitienmeister Schdnwald.

Im Zeichnen und Mahlen der Universitätsmahler Sauer.

Für Musik findet man hier mehrere treffliche Meister.

Auch können diejenigen, welche sich eine nähere Kenntniß mathematischer und physikalischer Instrumente, rücksichtlich ihrer mechanischen Construction und geschickten Behandlungsart erwerben wollen, bey dem zum Behufe der angewandten Mathematik und Experimentalphysik aufgestellten Universitätsmechanikus Link Unterricht erhalten.

Die Universitätsbibliothek wird täglich von 10 — 12, und am Montag, Mittwoch und Frentag von 2 — 3 Uhr; für die Studirenden aber das an die Bibliothek anstoßende Lesezimmer am Dienstag und Donnerstags von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

Auf gleiche Weise werden die Sammlungen von Naturalien und von physikalischen und astronomischen Instrumenten, das anatomische Theater, das anatomisch-pathologische Museum, die chirurgischen und geburtsbülflichen Instrumente und Apparate, das chemische Laboratorium, der medicinisch-botanische Garten und des Herrn Professors Schwiderer ansehnliche Collection von thierischen pathologischen Präparaten, Steinen und Eingeweidewärmern nicht nur bey Vorlesungen benutzt, sondern auch Reisenden, die sich deshalb melden, vorgezeigt.